

Eingegangen

22. JAN 1957

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Tn 68

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Kreis

Sporkow
Templin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Gröger
Vorname: Reinhold
Wann geboren: 24. 1. 1893
Beruf: Landwirt
Anschrift: Sporkow
Aufgezeichnet: 5. 1. 1958
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Schmidt
Vorname: Hermann
Geburtsort: Schönemark, K. Prenzlau
Geburtsdatum: 19. 5. 95
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1945

Die lieben Nachbarn!

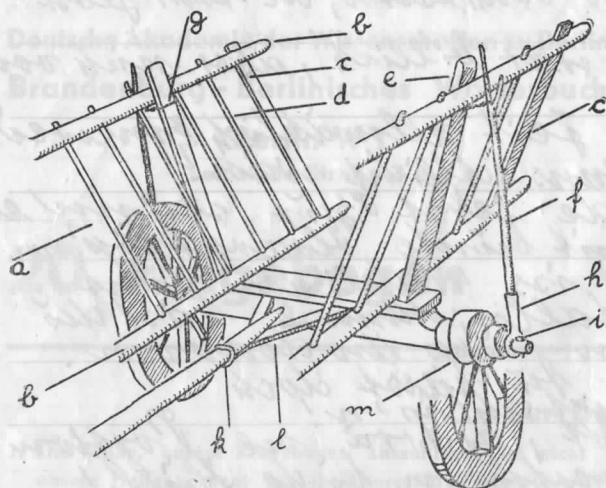
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Flammelsprung</u>	<u>Flammelhöps</u>	
mundartl.: <u>Flömel spring</u>		
amtlich: <u>Grünwald</u>		
mundartl.: <u>Fronwald</u>		
amtlich: <u>Vietmannsdorf</u>		
mundartl.: <u>Viet'nstörp</u>		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Dä Pülswärmer</i>	Mehrz.: <i>de Pülswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Dä Filzstüffel</i>	Mehrz.: <i>de Filzstüffel</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>een pör to grote Anansen</i>	Mehrz.: <i>de Anansen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>een ollen utjeloukter Schok</i>	Mehrz.: <i>de Schok</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Dä Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>de Schnürsenkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Dat Schürzenband is affrät'n</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänder sind affrät'n</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Dä Strohband</i>	Mehrz.: <i>de Strohbander</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Dör Rockbund</i>	Mehrz.: <i>de Rockbinde</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>de Stülp</i>	Mehrz.: <i>de Stülp'n</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Dat Bünd'l</i>	Mehrz.: <i>de Bünd'l</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Dör Rocksörn</i>	Mehrz.: <i>de Rocksörn</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>de Freckkant</i>	Mehrz.: <i>de Freckkant'n</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Dör Männerhos'</i>	Mehrz.: <i>de Männerhos'n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Dör Bund</i>	Mehrz.: <i>de Bund</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Dä Flusendträger</i>	Mehrz.: <i>de Flusendträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>de Flusen Schlitz</i>	Mehrz.: <i>de Flusen Schlitz</i>
	b) Einz.: <i>de Flusen Schlitz</i>	Mehrz.: <i>de Flusen Schlitz</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altfrömsch anatrecken</i>	Part. d. V.: <i>altfrömsch angetreckt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) <i>Böd'n- Rock</i>	a) <i>Gehrock</i>
	b) <i>Schnipel</i>	b) <i>Frock</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Inf.: <i>De zinkt adrett ut</i>	Part. d. V.: <i>wie ut' bi jekelt</i>
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>de reine Schlamp</i>	Mehrz.: <i>de reine Schlamp'n</i>
21. die Hemdärmel aufkrempeln	Inf.: <i>de Hemdärmel rippkremplem</i>	Part. d. V.: <i>rippjekremplem Hemdärmel</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefaß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Dä Umervögn</i>	Mehrz.: <i>de Umervögn's</i>
	b) <i>" Jauchwögn</i>	de <i>Jauchwögn's</i>
	c) <i>" Leirwögn</i>	de <i>Leirwögn's</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *de Himmerwog'n* Mehrz.: *de Himmerwog'ns*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Ausstellarröi</i>	Mehrz.: <i>de Ausstellarröin</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Längsböim</i>	Mehrz.: <i>de Längsböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Längsböim</i>	Mehrz.: <i>de Längsböim</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Spröck</i>	Mehrz.: <i>de Spröck'n</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Ring</i>	Mehrz.: <i>de Ring'n</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>de Stützstang'n</i>	Mehrz.: <i>de Stützstang'n</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>de Trachwän</i>	Mehrz.: <i>de Trachwän'n</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>de Stützstang'n-Hülse</i>	Mehrz.: <i>de Stützstang'n-Hülse'n</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>de Vorstecker</i>	Mehrz.: <i>de Vorstecker</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>de Schämeling</i>	Mehrz.: <i>de Schämeling'n</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>de Schäm</i>	Mehrz.: <i>de Schäm</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>de Büchse</i>	Mehrz.: <i>de Büchsen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>de Schier</i>	Mehrz.: <i>de Schiern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>de Schmierpot</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>de Brems</i>	Mehrz.: <i>de Bremsen</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>de Bremsklotz</i>	Mehrz.: <i>de Bremsklotzer</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>de Kurbel</i>	Mehrz.: <i>de Kurbeln</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wer jockt schmeißt, dā jockt führt</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß upp an'n Aschekast'n, de Asch glöht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billich, aber nich von Dauer.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht allmählich entzwei, soll's noch eens ufflickt warden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de ierst Bude stunn een Ausruper mit bunten Haarschleif'n.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel iss rücklings vom Dach runterfall'n; dann — hast du nich sehn — upp ün doavon.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh upp! du hast doch ausgeschlap'n.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, warr'n ne Portion Gurk'n verfroren bi de Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tot mann, di war ich Kröt! dann help'n, du ungerogene Kröt!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hatst er sich damals zugezogen, als se hemm dat Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der heet de Arbeit nich affstahn's erfund'n.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	a)	nein
a) Name des 30. November	b)	
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	c)	
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	d)	
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist		
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?		
42. „auf Freiersfüßen gehen“		upp Freiersfüßen jehen
43. der Bräutigam		der Bräutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“		de Trau soll'n Dinnstach sind
45. die Hochzeit ausrichten		de Flochtid u'rricht'n
46. der Abend vor der Hochzeit		der Abend vör de Flochtid
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl:	der Bräutdiener
a) männliche	b) Einzahl:	der Bräutigam
b) weibliche	Mehrzahl:	de Bräutdiener
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Mehrzahl:	de Bräutigam
49. der Sondertanz für die Braut:		Kranz auffdansen
a) wie heißt er?	a)	Bräutdanz
b) wie geht er vor sich?	b)	Bräutpor im Kreis von de Hochzeits- gästen, de Musik spielt, köllt sich rasech bewegen um den Kranz auffdansen
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind		